

# Sinnhaftigkeit Leasing

**Beitrag von „mardi“ vom 5. Februar 2009 um 15:09**

Mir leuchtet ein, dass eine Firma ein Fahrzeug least.  
Als Privatperson würde ich dies niemals in Erwägung ziehen.  
Vielleicht komme ich ja auch nur aus einer anderen Zeit.  
Ich kaufe **alles** bar - ausser einem Haus natürlich.

Lieber Gruss, Dieter

---

**Beitrag von „bombelwatz“ vom 5. Februar 2009 um 15:52**

[Zitat von JH-W12](#)

Und sind die 12% auf einen Tiguan wirklich so marktfremd?

Naja, wenn ich einen neuen bei Peugeot kaufen würde, bekomme ich 20 %. Das ist doch "geringfügig" mehr oder?

---

**Beitrag von „JH-W12“ vom 5. Februar 2009 um 16:31**

Hallo Dieter.

[Zitat von mardi](#)

Mir leuchtet ein, dass eine Firma ein Fahrzeug least.  
Als Privatperson würde ich dies niemals in Erwägung ziehen.

Vielleicht komme ich ja auch nur aus einer anderen Zeit.  
Ich kaufe **alles** bar - ausser einem Haus natürlich.

Ich bin ganz Deiner Meinung. Cash is King. Und zwar in Form eines Barkaufs mit Geld aus dem eigenen Cashflow. Alles andere führt zu Blasen - so wie wir es just erleben - mit allen daraus erwachsenden Konsequenzen.

Das gilt für mich übrigens sowohl in meiner Funktion als Unternehmer wie auch im Privatleben.

Mir hat sich übrigens auch der Nutzen von Firmenleasing nie wirklich erschlossen 🤔

Das mag aber eine Frage der Kapitaldecke des eigenen Unternehmens sein (oder - aus anderer Richtung betrachtet - eine Frage der Subventionsbereitschaft der PKW-Hersteller).

Wenn ich einen privaten Anschaffungswunsch verspüre, dann muß bei mir auch das Geld dafür vorhanden sein. Ebenso die Entscheidung, das just angeschaffte Gut im "Notfall" auch aufbrauchen zu wollen. Für alles andere empfinde ich mich als zu arm.

Das ist übrigens auch der Grund, warum unser Vor-GP-T-Reg nicht zur Disposition steht bzw. idealerweise bis in hohe Alter eingesetzt werden soll.

Aber wie Du schon schriebst, dieses Verhalten ist heutzutage schwer aus der Mode gekommen 😞

---

## Beitrag von „Franks“ vom 5. Februar 2009 um 16:41

### [Zitat von bombelwatz](#)

Naja, wenn ich einen neuen bei Peugeot kaufen würde, bekomme ich 20 %. Das ist doch "geringfügig" mehr oder?

Naja, wenn jeder nur noch da kauft, wo es den höchsten Rabatt gibt führt das doch nur zu höheren Preisen in den Preislisten und dann gnädiger Weise gewährten hohen Rabatten. Ich habe sowieso nie verstanden, warum es für so gut wie alle fixe Preise gibt, nur beim Autokauf

geht es zu wie auf dem Basar.

Gruß

Frank

---

### Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Februar 2009 um 17:47

#### [Zitat von bombelwatz](#)

Naja, wenn ich einen neuen bei Peugeot kaufen würde, bekomme ich 20 %. Das ist doch "geringfügig" mehr oder?

Ist halt ein Peugeot. Würde ich mir z.B. nicht mal anschauen, wenn es darauf 30 % gäbe.

Thomas

---

### Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Februar 2009 um 17:53

#### [Zitat von mardi](#)

Mir leuchtet ein, dass eine Firma ein Fahrzeug least.  
Als Privatperson würde ich dies niemals in Erwägung ziehen.  
Vielleicht komme ich ja auch nur aus einer anderen Zeit.  
Ich kaufe **alles** bar - ausser einem Haus natürlich.

Lieber Gruss, Dieter

Alles anzeigen

Dazu kann ich nur sagen: Selbst schuld! Erst über mehrere Jahre Kapital binden und dann bei

Verkauf zittern, wie viel Wertverlust der Wagen wohl wirklich hatte. Beim Leasing kann ich das Geld anderweitig nutzen oder anlegen und kann fast bis auf den letzten Cent kalkulieren, was mich das Auto während der Nutzung kostet. Ich mache das seit fast 15 Jahren und werde das sicher auch die nächsten Jahre so machen (da sich die Restwerte zukünftig wahrscheinlich noch schlechter kalkulieren lassen).

Letztendlich kann das natürlich jeder machen wie er will. Wenn man ohnehin mit seinem Ersparnis im Bereich der Abgeltungsteuer liegt oder aus anderen Gründen unbedingt Geld unter die Leute bringen muss, mag das ganze natürlich wieder ganz anders aussehen.

Thomas

---

## Beitrag von „JH-W12“ vom 5. Februar 2009 um 18:35

[ot]

Sehr geehrter Thomas.

### Zitat von Thomas TDI

Ist halt ein Peugeot. Würde ich mir z.B. nicht mal anschauen, wenn es darauf 30 % gäbe.

Ist dieses Posting Ben gegenüber nicht vielleicht etwas anmaßend?

Und dann auch noch ausgerechnet von einem Nicht-VW-Fahrer?

Ist es - Deiner Meinung nach - wirklich soviel cleverer 8% auf einen 50TEuro BMW eingeräumt zu bekommen, als 20% auf einen 15TEuro Peugeot?

Wie ich schon schrieb, fehlen mir aktuelle Daten zum Geschäftsleasing. Aber wenn es so super billig ist zu leasen, warum macht es dann nicht jeder. Verschenken die PKW-Hersteller tatsächlich an jeden Leasingnehmer Bares??

Bleiben wir mal in meiner Klasse. Da kostet ein gut ausgestattetes Fahrzeug im Leasing monatlich schnell mal Euro 1.000,- zzgl. MwSt. Dazu bei Vertragsabschluss nochmals 20% Sonderrate als Anzahlung. Macht über den Daumen 25TEuro Anzahlung und dann 48 Monate lang 1.190,- Euro (= 57.168,-). Macht zusammen gute 72TEuro.

Für einen sechs Monate alten Wagen zahle ich ungefähr die gleiche Summe. Aber nach 48 Monaten habe ich noch immer etwas in Händen, während der Leasingnehmer wieder bei Null anfängt.

Also ich weiß nicht 😞

[/ot]

---

### Beitrag von „Franks“ vom 5. Februar 2009 um 18:56

#### [Zitat von JH-W12](#)

...Ist es - Deiner Meinung nach - wirklich soviel cleverer 8% auf einen 50TEuro BMW eingeräumt zu bekommen, als 20% auf einen 15TEuro Peugeot?...

Kommt ja vielleicht auch drauf an, ob man Peugeot oder BMW fahren will 😄

Und die Frage, ob Leasing oder Finanzierung oder Barkauf unterm Strich billiger ist, hat sich mir noch nie gestellt. Ich habe keine 70.000€, um ein Auto bar zu kaufen, kann aber problemlos die monatlichen Raten zahlen. Ob ich dann am Ende soundsoviel 1000 € (oder bei mir \$\$) mehr zahle ist mir herzlich egal, denn die Alternative für mich wäre, gar kein Touareg zu fahren.

Gruß

Frank

---

### Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Februar 2009 um 19:28

#### [Zitat von Franks](#)

Kommt ja vielleicht auch drauf an, ob man Peugeot oder BMW fahren will 😄

...

Danke Frank, genau das meinte ich. BMW würde ich dabei als Synonym für VW, Audi, Porsche und Mercedes sehen.

Thomas

---

### **Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Februar 2009 um 19:42**

#### [Zitat von JH-W12](#)

... Bleiben wir mal in meiner Klasse. Da kostet ein gut ausgestattetes Fahrzeug im Leasing monatlich schnell mal Euro 1.000,- zzgl. MwSt. Dazu bei Vertragsabschluß nochmals 20% Sonderrate als Anzahlung. Macht über den Daumen 25TEuro Anzahlung und dann 48 Monate lang 1.190,- Euro (= 57.168,-). Macht zusammen gute 72TEuro....

Wenn man bei deinem W12 einen Bruttopreis von rund 120.000 EUR unterstellt, ist der Wagen nach drei Jahren und rund 45.000 km noch rund 40.000 EUR wert (z.B. bei [mobile](#)). Ergibt einen Wertverlust von 60.000 EUR (bitte nicht auf die Goldwaage legen, sondern nur als Anhaltswert betrachten). Wenn du dann noch die 120.000 EUR mit sagen wir mal 4 % angelegt hättest, würde ich nicht unbedingt sagen, dass Leasing teurer ist. Und eine Anzahlung muss man ja nicht unbedingt hinlegen.

Ich wünsche dir, dass der Verkauf deines W12 - wenn es denn mal so weit ist - nach deinen Vorstellungen läuft. Ich könnte mir aber vorstellen, dass ein Fahrzeug mit diesen Unterhaltskosten auf dem Gebrauchtwagenmarkt derzeit nicht unbedingt ein Renner ist und somit auch die obige Kalkulation in Bezug auf den Restwert auf wackligen Beinen steht.

Thomas

---

### **Beitrag von „jamesbond“ vom 5. Februar 2009 um 23:29**

@ JH-W12

wenn man schon einen Vergleich (in deiner Klasse 😊) führt, darf man aber nicht die Zahlen eines Neuwagens mit dem Kauf eines Gebrauchten vergleichen!!

Ob Kauf, Finanzierung oder Leasing ... über eins muss man sich im Klaren sein. Auto fahren kostet Geld und teure Autos fahren kostet mehr Geld.

Die Entscheidung welche Variante man wählt ist eine reine Einstellungssache.

Der eine wird verrückt, wenn er nicht "seinen" Fahrzeugbrief im Schließfach hat ... dem Anderen ist es egal, was es monatlich kostet, weil genug laufendes Einkommen da ist.

Wir haben die Vergleichsrechnung schon zigmal gemacht ... mit den unterschiedlichsten Modellen und Preisen. Im Großen und Ganzen (ein Tausender hoch oder runter) kommt bei 3 Jahren Laufzeit immer gleiche Größenordnung bei den Kosten heraus.

Leasing hat den Vorteil der klaren Kostentransparenz ...

Barkauf bringt die größtmögliche Flexibilität ...

Finanzierung bindet meist sehr lange das Auto ...

Es gibt natürlich für jede Variante noch viele Gründe dafür oder dagegen ... jeder muss für sich und seine persönliche (finanzielle) Situation das Richtige finden.

Wenn man aber einen Leasingvertrag abschließt, sind die Kosten bis auf den letzten Cent klar .... ich verstehe nicht, wie man darüber meckern kann, wenn der Vertragspartner auf Erfüllung besteht.

Ich möchte auch, dass die Verträge, an denen ich verdiene, erfüllt werden.

LG

james

---

## Beitrag von „juma“ vom 6. Februar 2009 um 08:21

Servus,

da die Diskussion in einem anderen Fred sich vom [ursprünglichen Thema](#) zu diesem hier verlagert hat, gibt es nun ein solches 🗨️

---

## Beitrag von „stuempf“ vom 6. Februar 2009 um 10:02

Hallo Miteinander,

ich kann Jamesbond nur beipflichten.

Es ist trügerisch zu glauben bei Standardkonsumartikeln (und dazu gehören auch Autos) ein viel besseres Geschäft machen zu können als der Durchschnitt der restlichen Bevölkerung. Ja vielleicht hier und da ein paar Hunderter. Das wars.

Die Verchiedenen Finanzierungsmodelle sind sinnvoll und jeder kann sich das passende aussuchen. Probleme hat man dann nur, wenn man späte feststellt, daß das gewählte Modell nicht passt, weil sich ggf. die Lebenssituation geändert hat und plötzlich Kohle fehlt.

Ich kann nur raten mit allen mit allen Beteiligten, d.h. Der Händler, die Bank, zusammensetzen und nach der Lösung suchen, bei der weder der Händler noch die Bank drauflegt und der Schaden für den Kunden sich in Grenzen hält. Wichtig ist, keiner Darf an einer solchen Situation etwas verdienen !!!

Aus diesem Grund sicherlich auch mal die Konsequenzen aufzeugen, wenn man nicht mehr in der Lage sein sollte die Raten zu zahlen..... 😬

Meiner Erfahrung fährt man mit dieser Strategie immer am besten.

Viele Grüße und viel Glück  
Stuempf

---

## Beitrag von „dummytest“ vom 6. Februar 2009 um 13:58

### [Zitat von jamesbond](#)

Wir haben die Vergleichsrechnung schon zigmal gemacht ... mit den unterschiedlichsten Modellen und Preisen. Im Großen und Ganzen (ein Tausender hoch oder runter) kommt bei 3 Jahren Laufzeit immer gleiche Größenordnung bei den Kosten heraus.

.....

.... ich verstehe nicht, wie man darüber meckern kann, wenn der Vertragspartner auf

Erfüllung besteht.

Ich möchte auch, dass die Verträge, an denen ich verdiene, erfüllt werden.

LG

james

Alles anzeigen

Punkt 1 kann ich voll unterschreiben, das unterscheidet sich bei den Kosten nicht wirklich (manch einer meint vielleicht, man kann vielleicht beim Barkauf "besser" verhandeln, das kann zumindest ich nicht so nachvollziehen...)

Punkt 2 Vertragserfüllung: unterschreibe ich dir auch genau so, nur verrückterweise wollte VW-Leasing von mir **mehr als die Summe aller** vereinbarten Raten haben, weil ich den Wagen 4 (oder waren es 6 ? ) Wochen **vorher** zurückgegeben habe, das habe ich dann nicht verstanden.

---

## Beitrag von „T-RACK“ vom 6. Februar 2009 um 16:35

Ich kann Dietmar ebenfalls nur beipflichten.

Früher war ich mal der absolute Leasinggegner.

Meine Einstellung hat sich aber deutlich geändert. Insbesondere wenn man ein großes, oder Oberklassefahrzeug fahren möchte.

Die Gebrauchtwagenpreise befinden sich hier in derart freiem Fall, dass ich das Verwertungsrisiko selbst nicht an der Backe haben möchte.

Nicht umsonst hat die BMW Bank letztes Jahr einen Verlust von 700 Mio. Euro gemacht und für dieses Jahr 1.000 Mio Rückstellungen gebildet. Einziger Grund: Nicht realisierbare Restwerte. Nachteil für die Bank - Vorteil für den Leasingnehmer.

Ich fahre derzeit einen BMW 730 d mit Volllausstattung.

Neupreis 80.000 netto.

Leasingrate 630 netto. Macht in 3 Jahren 22.680 Euro = ca 35% vom Listenpreis.

Den Marktpreis nach 3 Jahren würde ich mal auf ca. 30.000 netto schätzen = Wertverlust ca. 60%.



Wer da kauft ist schlicht und ergreifend dämlich.

...

Gruß

Chris

Alles anzeigen

Hallo,

das mag ja für die jetzigen Leasingverträge gelten, aber bei den künftigen wird das so nicht mehr möglich sein --> die Leasingraten steigen bereits kräftig! Die Autobanken können sich diese Verluste auch nicht mehr leisten. Sämtlich wurden bereits staatliche Hilfen für nötig befunden--> da zahlen wir Steuerzahler letztlich alle! Ich selbst stimme da mit der Meinung von Jan überein: Ich kaufe in bar und wenn es für den "Neuen" noch nicht reicht, wird der "Alte" eben noch 1-2 Jahre gefahren.

---

### Beitrag von „auto1“ vom 6. Februar 2009 um 19:56

#### [Zitat von T-RACK](#)

Ich fahre derzeit einen BMW 730 d mit Volllausstattung.

Neupreis 80.000 netto.

Leasingrate 630 netto. Macht in 3 Jahren 22.680 Euro = ca 35% vom Listenpreis.

Den Marktpreis nach 3 Jahren würde ich mal auf ca. 30.000 netto schätzen = Wertverlust ca. 60%.

Wer da kauft ist schlicht und ergreifend dämlich.

Da nehme ich gern in Kauf, dass es mich vielleicht nach 2 Jahren nach einem anderen Auto gelüftet, ich aber den Vertrag noch erfüllen muss.

Gruß

Chris

Alles anzeigen

Ein 80tsd Euro Auto (zzgl. MwSt) 3 Jahre für 22.680 Euro zzgl Steuer fahren? Das würde selbst ich mir als einer der aussterbenden Barzahler überlegen...

Bisher fand ich lediglich Angebote bei denen gleich zu Beginn 20% abgedrückt werden mußte. Dann sieht die Rechnung wieder ganz anders aus.

Was passiert nach den 3 Jahren? Die nächste Anzahlung für das nächste Auto, ob sich das wirklich rechnet?

Besten Gruß,  
Ralf

---

### **Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 6. Februar 2009 um 20:10**

[Zitat von auto1](#)

Ein 80tsd Euro Auto (zzgl. MwSt) 3 Jahre für 22.680 Euro zzgl Steuer fahren? Das würde selbst ich mir als einer der aussterbenden Barzahler überlegen...

Bisher fand ich lediglich Angebote bei denen gleich zu Beginn 20% abgedrückt werden mußte. Dann sieht die Rechnung wieder ganz anders aus.

Was passiert nach den 3 Jahren? Die nächste Anzahlung für das nächste Auto, ob sich das wirklich rechnet?

Besten Gruß,  
Ralf

Alles anzeigen

Hallo,

ich nehme auch an, dass in dieser Berechnung die Anzahlung unberücksichtigt blieb 😊

---

### **Beitrag von „wolve“ vom 6. Februar 2009 um 22:11**

Hallo zusammen!

Bei Restwertdiskussionen kann ich eigentlich nur mit dem Kopf schütteln...

Es steht wohl zweifelsohne fest, dass ein Auto die wohl schlechteste Geldanlage (nach der T-Aktie) ist und bleibt.

Wer ein Auto least, möchte das Fahrzeug nach Vertragsablauf in der Regel zurückgeben, oder anschlussfinanzieren.

Wer ein Auto finanziert, hat entweder nicht ausreichend Geldreserven, und/oder möchte einigermaßen liquide bleiben.

Und wer sein Auto komplett bar zahlt, tut dies, weil er entsprechend Cashflow hat und es i.d.R. länger als die nächsten 5 Jahre behalten möchte.

Im letzteren Fall juckt auch der Restwert nicht wirklich. Erzielt man nicht den gewünschten Wiederverkaufserlös, stellt man den fahrbaren Untersatz eben in die Garage zu den anderen, oder "vererbt" ihn an den Nachwuchs.

Grüße,

Klaus (der aufs Geschäft least...)

---

### **Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 6. Februar 2009 um 23:04**

Zitat

Im letzteren Fall juckt auch der Restwert nicht wirklich. Erzielt man nicht den gewünschten Wiederverkaufserlös, stellt man den fahrbaren Untersatz eben in die Garage zu den anderen, oder "vererbt" ihn an den Nachwuchs.

Grüße,

Klaus (der aufs Geschäft least...)

Hallo,

mein Sohn wartet schon darauf 😊 aber der ist 10 Jahre alt --> hält der T denn noch 7 Jahre  
(dann ist er 9 Jahre alt) 🤖

---

### **Beitrag von „T-RACK“ vom 7. Februar 2009 um 00:48**

#### [Zitat von auto1](#)

Was passiert nach den 3 Jahren? Die nächste Anzahlung für das nächste Auto, ob sich das wirklich rechnet?

Besten Gruß,  
Ralf

Nöö, ich habe weder An- noch Sonderzahlungen geleistet.

Nach 3 Jahren stelle ich das Auto (mit 45.000 km) beim Händler auf den Hof, und das wars.

Die Kiste kostet mich in der Tat in 3 Jahren nur 22.680 Euronen + MwSt.

Das war allerdings ein Vorstandswagen von BMW, 3 Monate alt, 6.000 km - also neuwertig.

Und einen Satz Winterräder , einen iPhone Adapter und 2 Tretautos für die Kinder gabe es noch als Geschenk obendrauf.

Wenn Du einen aktuellen X5 als Neuwagen bestellst, bekommst Du die gleichen Konditionen.

Beim Phaeton auch - ein Freund von mir zahlt für einen Phaeton sogar noch 20 Euro weniger im Monat (Neufahrzeug).

Gruß

Chris

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 7. Februar 2009 um 09:31**

Hallo zusammen,

wenn ich das hier so lese: Mensch, was habe ich da in den letzten 25 Jahren alles falsch gemacht 🤔 .

Grüße von Stephan 🤖

---

### **Beitrag von „T-V6TDI“ vom 7. Februar 2009 um 09:57**

Der 7er von BMW wird schon seit ewigen Jahren subventioniert, du bekommst den schon ab 399 Euro Brutto im Monat ohne Anzahlung. Habe das neueste Facelift Modell gesehen für 599 Euro Brutto. Habe auch mal überlegt, aber komme vom SUV einfach nicht weg 😊



---

### **Beitrag von „Thomas TDI“ vom 7. Februar 2009 um 11:18**

#### [Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo,

das mag ja für die jetzigen Leasingverträge gelten, aber bei den künftigen wird das so nicht mehr möglich sein --> die Leasingraten steigen bereits kräftig! ...

Das wurde mir mehrfach schon bei meinem günstigen Touareg-Angebot von 2005 gesagt. Der 5er Ende 2007 hatte aber vergleichbare Konditionen und auch der 1er Mitte 2008 ist ähnlich subventioniert (für den 1er sind übrigens auch heute bei uns in der Zeitung wieder ähnliche Konditionen). Wie man an Chris' Beispiel sieht, sind das keine Ausnahmen. Auch der Phaeton ist ja schon zu Passat-Konditionen verleast worden. Man darf halt nicht das gefragteste und neueste Modell wählen. Da wird's mit den Subventionen schwer. Wenn der Absatz aber nicht so gut läuft und die Konkurrenz gerade mit einem neuen Modell nachgelegt hat, dann kann man auch günstige Konditionen beim Leasing realisieren.

### Beitrag von „Thanandon“ vom 7. Februar 2009 um 11:58

Leasing ohne Anzahlung?  
Wie und wo geht das denn?

#### Zitat von Thomas TDI

Das wurde mir mehrfach schon bei meinem günstigen Touareg-Angebot von 2005 gesagt. Der 5er Ende 2007 hatte aber vergleichbare Konditionen und auch der 1er Mitte 2008 ist ähnlich subventioniert (für den 1er sind übrigens auch heute bei uns in der Zeitung wieder ähnliche Konditionen). Wie man an Chris' Beispiel sieht, sind das keine Ausnahmen. Auch der Phaeton ist ja schon zu Passat-Konditionen verleast worden. Man darf halt nicht das gefragteste und neueste Modell wählen. Da wird's mit den Subventionen schwer. Wenn der Absatz aber nicht so gut läuft und die Konkurrenz gerade mit einem neuen Modell nachgelegt hat, dann kann man auch günstige Konditionen beim Leasing realisieren.

Thomas

---

### Beitrag von „dummytest“ vom 7. Februar 2009 um 12:40

#### Zitat von Thanandon

Leasing ohne Anzahlung?  
Wie und wo geht das denn?

mache ich nur so seit ca. .... 12 Jahren (ca.).  
gibt es bei VW . . . . (bzw. VW-Leasing)  
und dann natürlich Abrechnung auf KM-Basis, also ohne neue Wertermittlung des Fahrzeugs (mit der Ausnahme von Beschädigung bzw. anderen Laufleistungen etc.), so ist das Restwertrisiko bei VW.

und der Preis (die Monatsrate) war nach einigen Verhandlungen immer akzeptabel, die "beste" Rabatt-Wirkung hat ein Verhandeln über einen möglichst hohen kalkulatorischen Restwert ... (und das tut VW / den Händlern im Moment sicherlich am meisten weh bei der Rücknahme)

Das war jetzt nicht ironisch gemeint, das ist eben so im Geschäftsleben, mal "gewinnt" der eine, mal "verliert" der andere....

---

### **Beitrag von „heland“ vom 7. Februar 2009 um 13:02**

Den Berechnungen zufolge, ist Leasing auch privat derzeit eine gute Alternative. Habe mich aber doch für Barkauf entschieden - ist dann einfach MEINER - und meine Liquidität hat es zugelassen.

Die Kosten sind annähernd gleich: Konkret hätte ich für meinen Touareg R5 (Listenpreis 53 TEuro) 568 Euro brutto (bei 100.000 Km) Leasinggeb. bezahlt/ohne Anzahlung. Macht in 3 Jahren € 20.448,--

Schätze mal einen Restwert von 26.000 Euro als realistisch ein. Wäre bei 12,5% Neuwagenrabatt ein Verlust von € 20.375.

Gut - ich hätte noch Zinsen auf mein Geld bekommen und das Verkaufsrisiko (wenn dann nicht noch Nachzahlungen wg. Minderwert gekommen wären) vom Backen. Auf der Habenseite bin ich wesentlich flexibler was die Haltedauer betrifft und - wie gesagt - das Gefühl ich kann damit machen, was ich will (hatte vorher immer Firmenwagen - da musste man wg. jedem Pubs fragen).

Für Selbstständige sicher kein Thema: Da ist Leasing besser.

---

### **Beitrag von „JH-W12“ vom 7. Februar 2009 um 13:39**

Hallo Andreas.

 [Zitat von heland](#)

Für Selbstständige sicher kein Thema: Da ist Leasing besser.

Wie begründet sich Deine These?

---

### **Beitrag von „T-RACK“ vom 7. Februar 2009 um 13:53**

#### Zitat von Thomas TDI

Das wurde mir mehrfach schon bei meinem günstigen Touareg-Angebot von 2005 gesagt. Der 5er Ende 2007 hatte aber vergleichbare Konditionen und auch der 1er Mitte 2008 ist ähnlich subventioniert (für den 1er sind übrigens auch heute bei uns in der Zeitung wieder ähnliche Konditionen). Wie man an Chris' Beispiel sieht, sind das keine Ausnahmen. Auch der Phaeton ist ja schon zu Passat-Konditionen verleast worden. Man darf halt nicht das gefragteste und neueste Modell wählen. Da wird's mit den Subventionen schwer. Wenn der Absatz aber nicht so gut läuft und die Konkurrenz gerade mit einem neuen Modell nachgelegt hat, dann kann man auch günstige Konditionen beim Leasing realisieren.

Thomas

Da hat Thomas absolut Recht!

Ein neues, sehr gefragtes Modell wird zu solchen Konditionen nicht zu bekommen sein.

Aktuelles Beispiel:

Meine Frau hat letzte Woche einen X3 bestellt.

Audio Q5 wäre ihr lieber gewesen, aber die waren sehr hochnäsiger und wollten nach langem hin und her max 5% Rabatt geben. Leasingkonditionen eine Katastrophe.

Mercedes hat zwar 12% Rabatt auf den GLK angeboten, aber die Leasingkonditionen waren unterirdisch schlecht - offensichtlich rechnen die mit realistischen Restwerten.

Gruß

Chris

---

## Beitrag von „Lollo050968“ vom 7. Februar 2009 um 15:21

[Zitat von JH-W12](#)

Hallo Andreas.

Wie begründet sich Deine These?

Das ist schlicht und ergreifend eine Frage der Haltedauer: Wechsele ich als Unternehmer (Freiberufler etc.) alle drei Jahre mein Auto, und ich habe es gekauft, dann habe ich noch einen gewissen Buchwert in der Bilanz, die Differenz zum Verkaufserlös darf ich versteuern.

Lease ich, werden die Leasingraten abgeschrieben und sonst nichts (der Wagen gehört mir ja nicht). Ich wechsele nach drei Jahren das Auto und gut is.

Wir haben uns aber trotz dieser Problematik nun schon zum zweiten Mal zum Kauf entschieden. Erstens planen wir den Wagen 6-7 Jahren zu fahren und ausserdem möchte ich mit dem Wagen machen dürfen was ich will und nicht auf gefahrene km, Umbauten und evtl. Beschädigungen Rücksicht nehmen zu müssen, die mir am Leasingende den Hals brechen.

Gruß

Lollo

---

## Beitrag von „Sittingbull“ vom 7. Februar 2009 um 15:34

[Zitat von Lollo050968](#)

... ausserdem möchte ich mit dem Wagen machen dürfen was ich will und nicht auf gefahrene km, Umbauten und evtl. Beschädigungen Rücksicht nehmen zu müssen, die mir am Leasingende den Hals brechen.

Hallo zusammen,

genau deswegen habe ich auch als Freiberufler meine Wagen immer gekauft, so lasse ich mir nächste Woche z.B. die Standheizung nachrüsten 😊

Grüße von Stephan 😊

---

## Beitrag von „Thanandon“ vom 7. Februar 2009 um 16:02

dann ist die leasingrate aber um ein gewisses extra größer  
ich mache es ganu umgekehrt, ane emde kommt das selbe raus

### Zitat von dummytest

mache ich nur so seit ca. .... 12 Jahren (ca.).  
gibt es bei VW . . . . (bzw. VW-Leasing)  
und dann natürlich Abrechnung auf KM-Basis, also ohne neue Wertermittlung des  
Fahrzeugs (mit der Ausnahme von Beschädigung bzw. anderen Laufleistungen etc.), so  
ist das Restwertrisiko bei VW.

und der Preis (die Monatsrate) war nach einigen Verhandlungen immer akzeptabel, die  
"beste" Rabatt-Wirkung hat ein Verhandeln über einen möglichst hohen  
kalkulatorischen Restwert ... (und das tut VW / den Händlern im Moment sicherlich am  
meisten weh bei der Rücknahme)

Das war jetzt nicht ironisch gemeint, das ist eben so im Geschäftsleben, mal "gewinnt"  
der eine, mal "verliert" der andere....

---

## Beitrag von „bombelwatz“ vom 7. Februar 2009 um 16:32

Damit ich nächstes Jahr mit unserem Caddy nicht wieder das selbe Problem mit dem(mir nicht  
genannten ) Restwert habe, würde ich gerne wissen, wie ihr vorgehen würdet um diese Summe  
zu bekommen. Soll ich zu einem anderen Händler gehen und nachfragen, Außer der  
Leasingrate hat man mir leider keine Zahlen genannt. Genau wie bei meinem Dicken.  
Ben

---

## Beitrag von „juma“ vom 7. Februar 2009 um 16:43

Servus,

### Zitat von bombelwatz

Damit ich nächstes Jahr mit unserem Caddy nicht wieder das selbe Problem mit dem(mir nicht genannten ) Restwert habe, würde ich gerne wissen, wie ihr vorgehen würdet um diese Summe zu bekommen. [...]

geh doch hin zum 😊 und sag ihm, Du willst das Auto jetzt übernehmen und wieviel er verlangt  
a) zum Zeitpunkt heute und b) zum Leasingende...

So klappt das bei meinem 😊 auch immer...👍

---

### **Beitrag von „jamesbond“ vom 7. Februar 2009 um 19:11**

### Zitat von bombelwatz

Damit ich nächstes Jahr mit unserem Caddy nicht wieder das selbe Problem mit dem(mir nicht genannten ) Restwert habe, würde ich gerne wissen, wie ihr vorgehen würdet um diese Summe zu bekommen. Soll ich zu einem anderen Händler gehen und nachfragen, Außer der Leasingrate hat man mir leider keine Zahlen genannt. Genau wie bei meinem Dicken.

Ben

Welches Problem siehst du nächstes Jahr?? Ist das auch eine "vorzeitige Vertragsauflösung?  
Wenn du keinen Restwert kennst, ist der Vertrag wohl ein km-Leasing. Dann wird auch keine Restwertbewertung gemacht.

Ich kann aber nicht ganz verstehen, wieso du die Restwerte "deiner" Fahrzeuge nicht kennst.

Ich habe immer (egal ob bei km- oder Restwert-Leasing) den "kalkulatorischen Anfangswert" (Kaufpreis nach Rabatt) und den angenommenen Restwert gekannt ... um Angebote vernünftig vergleichen zu können.

Dabei habe ich mir auch immer eine Kaufoption bzw. ein "Drittkäuferbenennungsrecht" einräumen lassen ... allein dafür muss ich ja schon den Restwert kennen.

LG

james

---

## Beitrag von „Thomas TDI“ vom 7. Februar 2009 um 19:30

### [Zitat von Thanandon](#)

Leasing ohne Anzahlung?  
Wie und wo geht das denn?

Hi Oliver,

ist bei BMW eigentlich kein Problem. Eigentlich macht die Anzahlung keinen Sinn, da im direkten Vergleich (zwei Angebote - einmal mit und einmal ohne Anzahlung) sich BMW die fehlende Anzahlung mit rund 2 % "verzinsen" lässt. Da gibt's derzeit auf fast jedem Sparbuch mehr.

Thomas

---

## Beitrag von „bombelwatz“ vom 7. Februar 2009 um 20:05

Wie schon wiederholt gesagt, kenne ich die beiden Restwerte vom Caddy und vom T nicht. Beim Caddy muss ich es wissen, weil bei dem sicher ist, das ich ihn später übernehmen muss. Der ist durch unseren Job schon so verwatzt, den kann ich nur noch ablösen. Und damit ich dann nicht eine Riesensumme vorgesezt bekomme, frage ich lieber heute schon nach.

Ben

---

## Beitrag von „T-V6TDI“ vom 7. Februar 2009 um 20:29

### [Zitat von jamesbond](#)

Ich kann aber nicht ganz verstehen, wieso du die Restwerte "deiner" Fahrzeuge nicht kennst.

Sehe ich genau so.

Ist nicht böse gemeint, aber wie kann man einen Vertrag unterschreiben, von dem man den Restwert nicht kennt beim einem RW-Leasing 🤔. Ich kenne deine persönlichen Lebensumstände nicht, aber vielleicht wäre Dir mit einem Kilometervertrag eher geholfen.

Oder man schaut zweimal bevor man etwas unterschreibt - sorry.



---

### **Beitrag von „DerUnser“ vom 8. Februar 2009 um 02:39**

#### [Zitat von Thomas TDI](#)

Dazu kann ich nur sagen: Selbst schuld! Erst über mehrere Jahre Kapital binden und dann bei Verkauf zittern, wie viel Wertverlust der Wagen wohl wirklich hatte. Beim Leasing kann ich das Geld anderweitig nutzen oder anlegen und kann fast bis auf den letzten Cent kalkulieren, was mich das Auto während der Nutzung kostet. Ich mache das seit fast 15 Jahren und werde das sicher auch die nächsten Jahre so machen (da sich die Restwerte zukünftig wahrscheinlich noch schlechter kalkulieren lassen).

haben nicht nur den selben Namen ...  
auch die selben Ansichten :))

---

### **Beitrag von „bombelwatz“ vom 8. Februar 2009 um 09:51**

### Zitat von T-V6TDI

Sehe ich genau so.

Ist nicht böse gemeint, aber wie kann man einen Vertrag unterschreiben, von dem man den Restwert nicht kennt beim einem RW-Leasing 🤔 . Ich kenne deine persönlichen Lebensumstände nicht, aber vielleicht wäre Dir mit einem Kilometervertrag eher geholfen.

Oder man schaut zweimal bevor man etwas unterschreibt - sorry.



Alles anzeigen

Sehe ich auch so, aber wenn man nach mehrmaligem Nachfragen gesagt bekommt, das das normal ist und der Restwert nicht angegeben wird... Da habe ich mich halt darauf verlassen. Ich hatte ja auch nie vor den Dicken am Ende zu kaufen, deshalb war der Restwert für mich erst mal uninteressant. Für mich war nur die Leasingrate wichtig.

Ben

---

### **Beitrag von „stuempf“ vom 8. Februar 2009 um 10:25**

@bombelwatz:

mach doch einen Leasingvertrag für deinen Caddy mit Restwert - also keinen Kilometervertrag.

ggf. mit einer freien Leasinggesellschaft. Den Restwert setzt du nach 3 Jahren mit 20% oder gar 15% an. Fiskalische Begründung: verwatzt. (hehe)

Nach den 3 Jahren übernimmst du dieses Fahrzeug günstig, wegen des geringen Restwertes und hast für deine Firma einen geringen Buchwert. Ebenso kannst du dich wegen des geringen Restwertes für einen Verkauf entscheiden.

Die Grundvoraussetzung für eine solches Rechenmodell ist lediglich die Liquidität um die erhöhten Raten über die 3 Jahre Zahlen zu können.

Durch die hohen Raten bist du aber auch ggf. in der Lage das Auto aus dem Leasing rauszuverkaufen, da der Abstand zwischen Marktwert und der Ablössesumme bei der Bank extrem gering ist oder schneller zugunsten des Verkaufs läuft. Übrigens ... fertig ist das Steuersparmodell .... 😊

@all

Es gibt keine Anzahlung beim Leasing sondern entweder eine Leasingsonderzahlung oder eine erhöhte erste Rate. Beides ist steuerlich gesehen ein Unterschied. Anzahlung gibts nur bei Kauf oder Finanzierung

Gruss Stuempf

---

### Beitrag von „Thomas TDI“ vom 8. Februar 2009 um 12:14

[Zitat von stuempf](#)

[...@all](#)

Es gibt keine Anzahlung beim Leasing sondern entweder eine Leasingsonderzahlung oder eine erhöhte erste Rate. Beides ist steuerlich gesehen ein Unterschied. Anzahlung gibts nur bei Kauf oder Finanzierung

Gruss Stuempf

Recht hast Du! Allerdings rutschen dem Laien schon mal die Begriffe durcheinander. Wandlung gibt's ja auch eigentlich nicht mehr - nutzen tun wir den Begriff (fälschlicherweise) aber immer wieder mal.

Thomas

---

### Beitrag von „jamesbond“ vom 8. Februar 2009 um 12:46

[Zitat von stuempf](#)

... fertig ist das Steuersparmodell .... 😊

Wenn man sein Fahrzeug länger fahren möchte, sollte man den Restwert so niedrig wie vom Finanzamt vertretbar ansetzen und den "hohen" Wertverlust über die Betriebsausgaben mit der Leasingrate steuerlich geltend machen. Nach Ende des Leasingvertrags "muss" man das Fahrzeug kaufen ... und hat dann "privat" ein schönes Schnäppchen gemacht.

Bei einem Kauf über die Firma muss man vorsichtig sein ... bei einem Bekannten hat das Finanzamt eine "verdeckte Finanzierung" unterstellt und das Fahrzeug rückwirkend als Betriebsvermögen mit 6-jähriger Abschreibung eingestuft.

Aber grundsätzlich ist das ein lukratives und vor allem legales Steuersparmodell ... (logischerweise aber nur wenn man auch Steuern bezahlen muss 😊)

... und natürlich die vertraglich zugesicherte Kaufoption nicht vergessen. Sonst besteht der Leasinggeber event. bei 20 -30% Restwert auf Eigenverwertung 😊

@Bombelwatz

Ich hoffe für dich, dass deine Leasingverträge auf km-Basis abgeschlossen sind (die Antwort hast du noch nicht gegeben) ... aber eigentlich muss es so sein, denn bei einem Restwertleasing sollte ein Restwert im Vertrag stehen.

LG

james

---

### **Beitrag von „bombelwatz“ vom 8. Februar 2009 um 14:41**

Ich habe den T und den Caddy mit einer jährlichen KM Leistung abgeschlossen.

Ben

---

### **Beitrag von „Heinz“ vom 17. Februar 2009 um 16:15**

[Zitat von stuempf](#)

mach doch einen Leasingvertrag für deinen Caddy mit Restwert - also keinen Kilometervertrag.

ggf. mit einer freien Leasinggesellschaft. Den Restwert setzt du nach 3 Jahren mit 20% oder gar 15% an. Fiskalische Begründung: verwätzt. (hehe)

Nach den 3 Jahren übernimmst du dieses Fahrzeug günstig, wegen des geringen Restwertes und hast für deine Firma einen geringen Buchwert. Ebenso kannst du dich wegen des geringen Restwertes für einen Verkauf entscheiden.

Die Grundvoraussetzung für eine solches Rechenmodell ist lediglich die Liquidität um die erhöhten Raten über die 3 Jahre Zahlen zu können.

Durch die hohen Raten bist du aber auch ggf. in der Lage das Auto aus dem Leasing rauszuverkaufen, da der Abstand zwischen Marktwert und der Ablössesumme bei der Bank extrem gering ist oder schneller zugunsten des Verkaufs läuft. Übrigens ... fertig ist das Steuersparmodell ....🤔

@all

Es gibt keine Anzahlung beim Leasing sondern entweder eine Leasingsonderzahlung oder eine erhöhte erste Rate. Beides ist steuerlich gesehen ein Unterschied. Anzahlung gibts nur bei Kauf oder Finanzierung

Gruss Stuempf

Alles anzeigen

Stimmt, machen wir mit allen Fahrzeugen so. Allerdings nicht mit dem Ziel Steuersparmodell, sondern mit dem Ziel einen niedrigen Buchwert zu schaffen (wir übernehmen ohne Ausnahme alle Leasingfahrzeuge zum Restwert) und den Mehrerlös zum geeigneten Zeitpunkt (Geschäftsjahreszuordnung) als aussergewöhnlichen Ertrag zu verbuchen. In unserem Unternehmen können wir so den Gewinn um bis zu 20% beeinflussen (zwischen zwei Geschäftsjahren hin- und herschieben).

Wir arbeiten übrigens mit einer hochflexiblen freien Leasinggesellschaft, die zumindest für uns weder eine Leasingsonderzahlung, noch eine erhöhte erste Rate verlangt. Beides würde buchhalterisch über die Laufzeit einen Mehraufwand bedeuten, deswegen macht Geschäftsleasing eigentlich nur ohne Sonderzahlung und mit X gleiche Raten Sinn.

[Zitat von jamesbond](#)

Wenn man sein Fahrzeug länger fahren möchte, sollte man den Restwert so niedrig wie vom Finanzamt vertretbar ansetzen und den "hohen" Wertverlust über die Betriebsausgaben mit der Leasingrate steuerlich geltend machen. Nach Ende des Leasingvertrags "muss" man das Fahrzeug kaufen ... und hat dann "privat" ein schönes Schnäppchen gemacht.

Bei einem Kauf über die Firma muss man vorsichtig sein ... bei einem Bekannten hat das Finanzamt eine "verdeckte Finanzierung" unterstellt

Stimmt, diese Möglichkeit ist seit einiger Zeit (genauer gesagt, seit die Finanzämter die Konten von Unternehmen und Unternehmern/Angehörigen/Angestellten ohne Aufwand problemlos überprüfen können) nicht mehr gegeben. Wobei üblicherweise nicht die verdeckte Finanzierung, sondern der Tatbestand der "verdeckten steuerfreien Gewinnentnahme, sprich Steuerhinterziehung" das Problem ist. Wobei, um ehrlich zu sein, das war/ist ja auch Steuerhinterziehung und nicht okay. Steuerhinterziehung ist eine Straftat, egal ob es um Zumwinkels Stiftungsmillionen oder die 5.000 EUR beim Geschäftsfahrzeug geht. 🙄

---

## Beitrag von „Rick“ vom 21. Februar 2009 um 21:50

Hallo T-Freunde,

ich bin neu und habe zur Zeit noch eine Zielvorrichtung auf dem Kühlergrill 😄

Der Touarge North-Sails hat es mich echt angetan und ich habe auch schon einen gefunden. Daher kann ich zu dem Thema mal ein aktuelles Rechenbeispiel beitragen:

Listenpreis 71.000 EUR

Abzgl. Hausrabatt kommt man ein paar Prozente runter und hat einen attraktiven Preis auf dem Angebot. VW bietet gerade das Umweltpaket an (keine Ahnung, was das mit der Umwelt zu tun hat) und da gibt es eine 0,9% Finanzierung mit der Möglichkeit, das Auto nach Ablauf zu übernehmen, oder auch stehen zu lassen.

Bei 0,9% braucht man logischerweise kein Rechengenie zu sein um festzustellen, dass sich ein Barkauf nicht wirklich lohnt. 4% Festgeld bekommt man immer. Aus dem Vertrag kann man auch vorzeitig austreten oder sich eine zusätzliche Versicherung gönnen, die bei Arbeitslosigkeit die Raten übernimmt. Man sieht also: Not macht erfinderisch und Volkswagen ist ganz vorne dabei.

Bei meinem Daimler habe ich das Leasing nicht bereut. Der Restwert in meinem Leasingvertrag

(59%) ist bei Weitem nicht erzielbar.

Aus meiner Sicht bieten viele Hersteller interessante Leasing oder Finanzierungsangebote an weil sie die immer höher werdenden Preise der Autos irgendwie kompensieren müssen, um überhaupt noch Autos auf die Straße zu bringen. Die Einkommenssituation hat sich nämlich bei den meisten nicht so stark nach oben entwickelt.

In diesem Sinne...

Gruß Rick

---

### Beitrag von „Thomas111“ vom 22. Februar 2009 um 12:31

#### [Zitat von Rick](#)

Hallo T-Freunde,

ich bin neu und habe zur Zeit noch eine Zielvorrichtung auf dem Kühlergrill 😊

Der Touarge North-Sails hat es mich echt angetan und ich habe auch schon einen gefunden. Daher kann ich zu dem Thema mal ein aktuelles Rechenbeispiel beitragen:

Listenpreis 71.000 EUR

Abzgl. Hausrabatt kommt man ein paar Prozente runter und hat einen attraktiven Preis auf dem Angebot. VW bietet gerade das Umweltpaket an (keine Ahnung, was das mit der Umwelt zu tun hat) und da gibt es eine 0,9% Finanzierung mit der Möglichkeit, das Auto nach Ablauf zu übernehmen, oder auch stehen zu lassen.

Bei 0,9% braucht man logischerweise kein Rechengenie zu sein um festzustellen, dass sich ein Barkauf nicht wirklich lohnt. 4% Festgeld bekommt man immer. Aus dem Vertrag kann man auch vorzeitig austreten oder sich eine zusätzliche Versicherung gönnen, die bei Arbeitslosigkeit die Raten übernimmt. Man sieht also: Not macht erfinderisch und Volkswagen ist ganz vorne dabei.

Bei meinem Daimler habe ich das Leasing nicht bereut. Der Restwert in meinem Leasingvertrag (59%) ist bei Weitem nicht erzielbar.

Aus meiner Sicht bieten viele Hersteller interessante Leasing oder Finanzierungsangebote an weil sie die immer höher werdenden Preise der Autos

irgendwie kompensieren müssen, um überhaupt noch Autos auf die Straße zu bringen. Die Einkommenssituation hat sich nämlich bei den meisten nicht so stark nach oben entwickelt.

In diesem Sinne...

Gruß Rick

Alles anzeigen

hola.....VW zahlt die Umweltprämie nur in Verbindung mit der Abwrackprämie, und wie kommst Du auf 0,9%?????die gibt es nur auf den Polo, selbst beim Golf hast Du 2,9% und der T liegt momentan bei 4,9%.....

---

## Beitrag von „Rick“ vom 22. Februar 2009 um 12:38

### [Zitat von Thomas111](#)

hola.....VW zahlt die Umweltprämie nur in Verbindung mit der Abwrackprämie, und wie kommst Du auf 0,9%?????die gibt es nur auf den Polo, selbst beim Golf hast Du 2,9% und der T liegt momentan bei 4,9%.....

Du hast Recht, dass die Umweltprämie nur In Verbindung mit der Abwrackprämie gezahlt wird, aber die Finanzierungsbedingungen stehen auch so zur Verfügung. Mal Ehrlich wer kommt schon beim Kauf eines Touareg mit einem 9 Jahre alten Auto an, welches weniger als 2500 EUR Wert ist 😊

Hier ein Auszug:

Darüberhinaus können Sie für Touran, New Beetle, New Beetle Cabriolet, Jetta, Eos, Passat, Passat Variant, Sharan und **Touareg** von einem attraktiven Finanzierungs-Paket profitieren:

- Finanzierung zu 0,9 % effektivem Jahreszins in Verbindung mit
- 4 Jahren Kfz-Haftpflicht und Vollkasko
- 2 Jahren Garantieverlängerung
- Optionale Kreditabsicherung inkl. 24 Monaten kostenloser Absicherung bei Arbeitslosigkeit

Zwingend ist allerdings die KFZ Versicherung über Volkswagen, aber das ist okay, die wickeln das mit der Allianz ab.

Gruß  
Rick

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 22. Februar 2009 um 12:54**

#### [Zitat von Rick](#)

Zwingend ist allerdings die KFZ Versicherung über Volkswagen, aber das ist okay, die wickeln das mit der Allianz ab.

Hallo Rick,

herzlich willkommen hier im Forum. Die VVD ist allerdings sehr teuer, vergleiche dein Komplettangebot auch mal mit dem der Mitbewerber (z.B. HUK-Coburg).

Grüße von Stephan 

---

### **Beitrag von „Rick“ vom 22. Februar 2009 um 13:07**

#### [Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Rick,

herzlich willkommen hier im Forum. Die VVD ist allerdings sehr teuer, vergleiche dein Komplettangebot auch mal mit dem der Mitbewerber (z.B. HUK-Coburg).

Grüße von Stephan 

Hallo Stephan,

besten Dank für die nette Begrüßung!

Man bekommt zwingend die Versicherung und die Garantieverlängerung aufgebrummt. Meine Versicherung ist ca. 250EUR günstiger im Jahr. Wenn man die Gesamtkosten betrachtet ist das allerdings immer noch nicht genug, um sich die 0,9% Finanzierung durch die Lappen gehen zu lassen. Vorteil bei der VVD KFZ Versicherung ist z.B., dass man im Schadensfall nicht in der SF-Klasse ansteigt. Egal ob selbstverschuldet, oder nicht. Das kann bei der anderen Versicherung schon mal ins Geld gehen. Und die SF18 zu erreichen, war ne Menge Arbeit 😄  
Natürlich haben alle Vorteile irgendwo eine Haken, aber der will mir hier nicht so richtig auffallen. 😞

Gruß Rick

---

### Beitrag von „Sittingbull“ vom 22. Februar 2009 um 13:26

Hallo Rick,

noch eine Frage: bekommst du bei dieser Konstellation auch die € 7.500,- Sonderprämie für den Touareg 🚗

Grüße von Stephan 🚗

---

### Beitrag von „Rick“ vom 22. Februar 2009 um 13:34

#### [Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Rick,

noch eine Frage: bekommst du bei dieser Konstellation auch die € 7.500,- Sonderprämie für den Touareg 🚗

Grüße von Stephan 🚗

Hallo Stephan,

nein, bekomme ich nicht. Man hat mich zwar gefragt, ob ich ein Auto zu verschrotten habe, aber am Grinsen des Verkäufers habe ich gemerkt, dass das nur eine rhetorische Frage war.



Ohne jetzt in Details zu gehen, kann ich dir aber sagen, dass der Nachlass noch deutlich höher war. Es ist ja auch egal, welchen Namen du dem Kind gibst, in der Klasse müssen sie sich halt andere Dinge einfallen lassen. Es gibt z.B. Prämien auf "Standfahrzeuge". Es gibt auch eine Prämie für "Herstellerwechsler", allerdings muss der VW Händler das fremde Auto dann in Zahlung nehmen. Bei meinem Benz mit 59% Restwertvertrag wollte er das komischerweise nicht 😄

Man muss nur tief genug bohren, dann geht da schon was. Ich denke am Dienstag unterschreibe ich den Vertrag und der Wagen ist ja auch schon da.

Gruß  
Rick

---

### Beitrag von „Volleybaer“ vom 23. Februar 2009 um 07:18

#### [Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Rick,

herzlich willkommen hier im Forum. Die VVD ist allerdings sehr teuer, vergleiche dein Komplettangebot auch mal mit dem der Mitbewerber (z.B. HUK-Coburg).

Grüße von Stephan 🤖

Hi Stefan,  
nur als kleiner Hinweis, obwohl ich nicht weiß was der VVD kostet, aber HuK wurde gerade aktuell erneut ausgezeichnet als "Gesellschaft mit den meisten Klagen" im Schadenfall, daher ist Empfehlung vielleicht nicht so geschickt.....🤖

---

### Beitrag von „Sittingbull“ vom 23. Februar 2009 um 08:15

### Zitat von Volleybaer

nur als kleiner Hinweis, obwohl ich nicht weiß was der VVD kostet, aber HuK wurde gerade aktuell erneut ausgezeichnet als "Gesellschaft mit den meisten Klagen" im Schadenfall, daher ist Empfehlung vielleicht nicht so geschickt...

Hallo zusammen,

sollte auch nur ein Beispiel einer bekanntermassen günstigen Versicherung sein. 😊

Grüße von Stephan 😊

---

### **Beitrag von „Volleybaer“ vom 23. Februar 2009 um 14:37**

### Zitat von Sittingbull

Hallo zusammen,

sollte auch nur ein Beispiel einer bekanntermassen günstigen Versicherung sein. 😊

Grüße von Stephan 😊

Hi Stefan,

das dachte ich mir, nur hilft das günstig ja nicht, wenn ich erst per Anwalt meine Leistung einklagen muss.... 😊

daher mein kleiner Einwand 🙄

Grüße 😊

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 23. Februar 2009 um 14:44**

[Zitat von Volleybaer](#)

das dachte ich mir, nur hilft das günstig ja nicht, wenn ich erst per Anwalt meine Leistung einklagen muss....

Hallo Volleybaer,

und da hast du persönliche Erfahrungen gemacht 🗨️ .

Oftmals streuen die Mitbewerber solche Falschmeldungen, um entsprechend besser da zu stehn 😊.

Grüße von Stephan 😊

---

**Beitrag von „Volleybaer“ vom 23. Februar 2009 um 15:07**

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo Volleybaer,

und da hast du persönliche Erfahrungen gemacht 🗨️ .

Oftmals streuen die Mitbewerber solche Falschmeldungen, um entsprechend besser da zu stehn 😊.

Grüße von Stephan 😊

Alles anzeigen

ja, so kann man es auch nennen, denke 18 Jahre Erfahrung im täglichen Umgang sind ausreichend dies zu beurteilen, kann es Dir gerne aber auch im Vergleich zusenden, wurde vor ein paar Wochen gerade mal wieder veröffentlicht, müsste es nur raussuchen 😊

Grüße Volley 😊